

Medienmitteilung

Basel, 12. August 2025

Kunst und Gesellschaft – Ganz Basel auf einem Tuch

BIGNIK kommt nach Basel – Tuchflutung am 28. September

Das jährlich wachsende Gemeinschaftswerk ([vgl. Video 1min.](#)) der St.Galler Konzept- und Aktionskünstler Frank und Patrik Riklin kommt nach Basel. Der Berufsverband der Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen der Schweiz (BSLA) lädt Ende September gemeinsam mit dem Künstlerduo zur kollektiven Auslegung der rötlich-weisslichen Tücher im Altstadt kern von Grossbasel ein. Mit der Tuchjagd erfolgt diesen **Donnerstag, 14. August**, der Startschuss zur künstlerischen Intervention. Am 20. August findet eine Infoveranstaltung mit den Details zu BIGNIK 2025 statt.

In Basel soll es am Sonntag, 28. September 2025, zur zehnten Tuchauslegung des Kunstwerks BIGNIK kommen. Treibende Kraft hinter dieser zehnten Austragung ist die Regionalgruppe Nordwestschweiz des [BSLA](#). Im Rahmen seines 100-jährigen Bestehens bringt der BSLA das Langzeitprojekt der Riklin-Brüder nach Basel, um unter dem Motto «Transformation» mit dem wachsenden Kunstwerk einen Diskurs über die Nutzung der Allmend und zukünftige Freiräume anzuregen. Für die OrganisatorInnen passt BIGNIK hervorragend zum Verband: *«BIGNIK hinterfragt den Status quo und lädt dazu ein, den öffentlichen Raum neu zu denken: spielerisch, gemeinsam und im grossen Massstab. Genau diese Diskussion braucht es, um Stadtlandschaft und Gesellschaft nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten»*, sagt Regionalgruppenobmann Norman Kiefer.

Auslegung auf dem Basler Münsterhügel

Fanden die BIGNIK-Tuchauslegungen in den ersten Jahren hauptsächlich auf Wiesen statt, änderte sich das Konzept 2019 mit der ersten sogenannten «Asphaltierung» im Zentrum von Trogen (AR). Degersheim (2021), St.Gallen (2022) und Herisau (2024) übernahmen dieses Konzept, und im vergangenen Sommer wurden die BIGNIK-Tücher erstmals ausserhalb der Ostschweiz im Stadtkern von Brig im Wallis ([siehe Video](#)) ausgelegt. In Basel will die BSLA-Regionalgruppe NW den Altstadt kern des Grossbasels vom Münsterplatz ausgehend in einen rot-weissen Picknickplatz verwandeln. Die alten Patrizierhäuser mit ihrer vielfältigen und imposanten Architektur seien als Kulisse geradezu prädestiniert für die partizipative Intervention BIGNIK, betont BSLA NW Vorstandsmitglied Nicolas Baudet: *«Das ambulante urbane Tuchmanöver lässt einen den Raum von Fassade zu Fassade völlig neu erleben. Es regt an, den öffentlichen Raum und seine Aufteilung zu hinterfragen und neu zu denken»*.

Tuchjagd, Sammelstelle und Nähwerkstatt

Vor der eigentlichen Tuchauslegung müssen zusätzliche Tücher gesammelt und als Elemente gemeinschaftlich zusammengenäht werden. Schliesslich soll das Kunstwerk BIGNIK mit jeder Austragung wachsen. Frank und Patrik Riklin erläutern: *«BIGNIK ist eine Langzeitperformance, eine gelebte Utopie, die von Jahr zu Jahr grösser wird. Mit BIGNIK wollen wir grosskariertes Denken und Handeln in die Gesellschaft bringen – in einer Zeit, in der Kleinkariertes an seine Grenzen stösst.»*

Kommenden **Donnerstag, 14. August** gehen die Riklins vom St.Galler Atelier für Sonderaufgaben deshalb in Basel von Tür zu Tür und sammeln rötliche und weissliche Tischtücher, Vorhänge und Bettlaken, egal ob gemustert, mehr beige, orange oder bordeaux. Dazu spannen sie mit der BSLA Regionalgruppe Nordwestschweiz zusammen, die die Brüder mit Megafon & Leiterwagen begleiten.

Für alle Tücher, die während der «Tuchjagd» nicht persönlich abgeholt werden können, ist eine Tuchsammelstelle im [Unternehmen Mitte in Basel](#) eingerichtet (14. August – 11. September). Das gesammelte Tuchgut wird am 12. September unter Mitwirken der Bevölkerung in einer öffentlichen Nähsession zu BIGNIK-Tuchmodulen verarbeitet. Diese werden am Tag der Auslegung in die bereits existierenden 3200 Tuchmodule integriert.

Informationsanlass für Anwohner und Interessierte

Was genau steckt hinter der Kunstintervention BIGNIK, die 2012 von den St.Galler Konzeptkünstlern Frank und Patrik Riklin als gesellschaftliche Langzeitperformance initiiert wurde? Eine öffentliche Infoveranstaltung des BSLA bringt die Antworten. Riklins werden persönlich ihre künstlerische Vision des jährlich wachsenden Picknick-Tuches vorstellen und aufzeigen, in welcher Form die Baslerinnen und Basler Teil von BIGNIK werden können. Die Infoveranstaltung findet am **20. August von 18 bis 20 Uhr** auf dem Münsterplatz statt; Treffpunkt ist beim Brunnen.



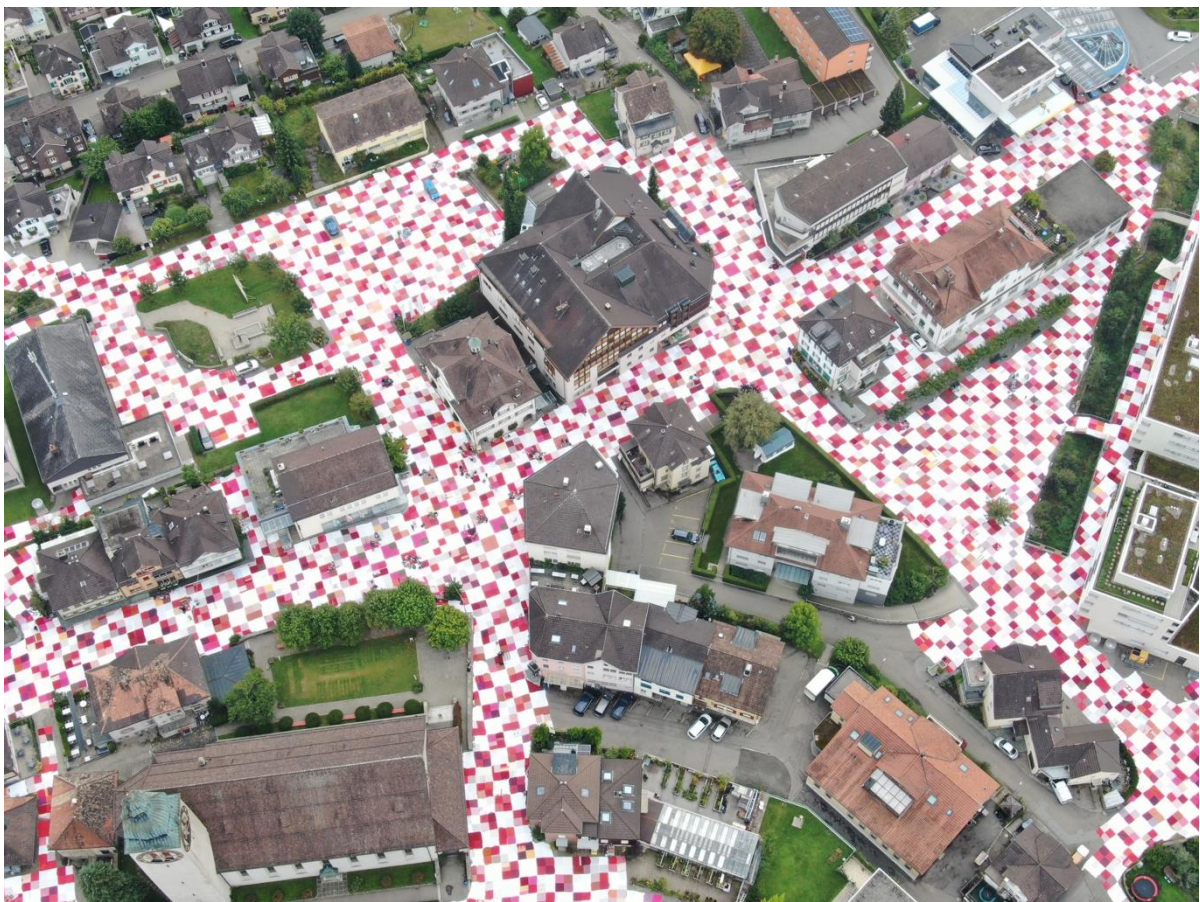
Grosskariertes kommt nach Basel: Die St. Galler Konzept- und Aktionskünstler Frank und Patrik Riklin (ganz links und ganz rechts) blicken gemeinsam mit ihren diesjährigen BIGNIK-Komplizen vom OK der BSLA Regionalgruppe Nordwestschweiz – Sara Rickenbacher, Tobias Trueb, Norman Kiefer (Obmann), Nicolas Baudet und Simon Martin (v.l.n.r.) – gespannt auf die kollektive Tuchflutung Basels.
(Foto: Andrea Giovanni Käppeli)

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Nicolas Baudet, Medienverantwortlicher, Vorstand BSLA Regionalgruppe Nordwestschweiz
079 719 11 42, nicolas@saum.ch

Norman Kiefer, Obmann BSLA Regionalgruppe Nordwestschweiz
079 753 43 20, nordwestschweiz@bsla.ch

Frank und Patrik Riklin, Konzeptkünstler, Atelier für Sonderaufgaben
078 732 63 14, info@sonderaufgaben.ch



Strassen und Plätze werden mit Tüchern geflutet: Das Kunstwerk BIGNIK funktioniert wie eine Flüssigkeit. Nichts ist im Weg, alles wird integriert. Je mehr Menschen kollektiv am Auslegungsmanöver mitwirken, desto mehr Tücher werden Basel fluten. BIGNIK ist kein Service Public, sondern ein Public Service. "BIGNIK verfolgt das subversive Ziel, grosskariertes Denken und Handeln in die Gesellschaft zu bringen und scheinbar unüberwindbare Grenzen in den Köpfen der Menschen zu sprengen", so die Riklin-Brüder. (Foto: Beat Schiltknecht, BIGNIK-Auslegung in Degersheim, 2021)

Was ist BIGNIK?

Die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee hat das Kunstprojekt «BIGNIK» der Konzeptkünstler **Frank und Patrik Riklin** im Rahmen von «Region als Bühne» 2012 lanciert und mit dem wachsenden Kunstwerk bewusst einen anderen Weg beschritten, um die Identität und Wahrnehmung der Region zwischen Säntis und Bodensee zu prägen.

Pro Kopf ein Tuch: «Gemeinsam ein riesiges Picknick-Tuch für die ganze Bevölkerung erschaffen, bestehend aus 284'478 Tüchern, exakt so viele, wie die Region Einwohner:innen zählt»: So lautet die Vision von BIGNIK. Das Picknick-Tuch weist heute – nach neun Auslegungen – mit insgesamt 3'200 Tuchmodulen eine Fläche von circa 24'000 Quadratmetern auf, was rund 7 Prozent der angestrebten BIGNIK-Vision entspricht.

BIGNIK ist kein Event im herkömmlichen Sinne. Es ist eine künstlerische Intervention, die aus den lokal vorhandenen Ressourcen schöpft und die Bevölkerung an der Herstellung des Riesentuches partizipieren lässt. BIGNIK ist der Versuch, eine einzigartige gemeinschaftliche **Tradition für die Region** zu schaffen. Eine Plattform für unübliche Begegnungen, Situationen und Geschichten.

Bis jetzt waren weit über tausend Menschen am Entstehungsprozess beteiligt. Sie sammeln, unterstützen, nähen – und tragen so die Projekt-Vision weiter. Ziel ist es, dass BIGNIK jährlich weiterwächst und jeweils öffentlich zum Picknick eingeladen wird. Die Fertigstellung und Erfüllung der BIGNIK-Vision wird voraussichtlich **2053** erfolgen.

2022 zog sich die REGIO Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee als Initialkomplizin aus dem Projekt zurück. Seither lebt jede Tuchauslegung davon, dass sich jeweils ein «Komplize» oder eine Trägerschaft findet, die bereit ist, die Verantwortung zu übernehmen und die Auslegung vor Ort zu ermöglichen. Seit 2024 agiert BIGNIK auch ausserhalb der Ostschweiz, mit Organisationen, die als Visionspartner die **Ostschweizer BIGNIK-Vision** unterstützen und weitertragen – zum Beispiel im Wallis ([siehe Video](#)).

Mehr zum Thema unter: www.bignik.ch